fei es!" Darauf wandte er fich an Reginald und fragte: "Welschen Weg wird mein Bruder Netis mahlen?"

"Ich will mit meinem jungen Bruder gehen," antwortete Reginald. "Baptift und acht andere Männer sollen uns begleiten; Kriegsadler und die Uebrigen mögen dem andern Pfade folgen. Der häuptling wird bestimmen, wo wir jenseits der Berge wiesder zusammeutreffen können, wenn eine der Spuren sich als falsch ausweist."

"Es ift gut," erwiederte Kriegsabler, entließ die Versammlung und gab seinem Bruder für den Fall, daß die Spuren nach verschiedenen Richtungen hinausliesen, die nöthigen Besehle. Die meisten Pferde und das überflüssige Vepäck nahm Kriegsabler mit sich, und nach einem herzlichen Abschiede machten sich die beiden Abtheilungen, die kleinere in nordwestlicher, die größere in nördslicher Richtung, auf den Weg.

14. Die beiden Spuren.

Ganz erfüllt von der schweren Berantwortlichkeit, die er auf sich geladen hatte, begab sich Wingenund mit einem Ernste an sein Werk, welcher wenig zu seiner kaum dem Knabenalter entwachsenen Gestalt zu passen schien. Sein scharfes Ange ließ keinen Gras-halm unbemerkt, und dabei übte die Zuversicht, die sich in seiner Miene aussprach, einen belebenden Einfluß auf die ganze Gesellschaft aus. Mehrere Stunden ging er mit dem sicheren Schritt eines Mannes, der sich auf einem bekannten Pfade besindet, rasch vorwärts; ihm solgten Reginald, Baptist und zwei andere Weiße, und den Nachzug bildeten sechs Delawaren. Obgleich Reginald seine Blicke in der größten Spannung auf die Spur richtete, so konnte er doch nicht das geringste Anzeigen von dem Marsch der